

Der Trachtenkamerad

Mitteilungs- und Schulungsblatt des Trachtengau Schwarzwald e.V.

51. Jahrgang, Nr. 1

März 2019



Treu
dem
guten
alten
Brauch

Der Gaujugendausschuss | Die Gaujugend des Trachtengau Schwarzwald



Wir sind eine lustige Truppe von Leuten aus den verschiedensten Vereinen des Trachtengau Schwarzwald, bei denen es immer was zu lachen gibt und denen es auch nie langweilig wird.

Angeführt werden wir von unserer **Gaujugendvorsitzenden Susanne Stock** (Trachtenverein Bierlingen, 3. stehend v.l.) und der **stellvertretenden Gaujugendvorsitzenden Claudia Mauch** (Trachtenverein Oberndorf, 5. stehend v.l.). Für unsere Finanzen ist unser **Gaujugendschatzmeister Alex Mauch** (Trachtenverein Oberndorf, 2. sitzend v.l.) verantwortlich und wenn es um das Schreiben und Protokollieren geht, haben wir unsere **Gaujugendschritfführerin Anika Warnke** (Trachtengruppe Empfingen, 4. stehend v.l.).

Natürlich gibt es auch noch mehr Leute, die zum Diskutieren und Entscheiden und auch zum Tragen von Aufgaben immer mit dabei sind und selbstverständlich auch zu unserer Truppe gehören: Unsere Beisitzer Simone und Jürgen Wöhr (Trachtenverein Schömberg), Melanie Irion (Trachtenverein Schömberg), Norbert Preininger (Trachtenverein Weinheim), Sabrina Fiedler (Trachtengruppe Flözlingen), Tamara Eissler (Trachtenverein Dußlingen) und Pascal Mager (Trachtengruppe Flözlingen), Matthias Müller (Trachtengruppe St. Georgen), Tamara Danner (Trachtengruppe Oberndorf)

Unsere Aufgaben:

Über die Jahre hinweg haben sich viele Aufgaben als jährlich stattfindende Dauerveranstaltungen etabliert. Dazu zählen zum Beispiel das **Kinder- und Jugendtrachtentreffen**, das **Pfingstzeltlager**, das **Kindertanzfest** oder der **Tanzlehrgang in Schön Münzach**. Hierbei übernehmen wir die

Schirmherrschaft der einzelnen Angebote sowie organisatorische als auch planerische Aufgaben. Wir unterstützen weiterhin die Vereine bei der Durchführung der einzelnen Veranstaltungen. Des Weiteren unterstützen wir die Vereine in ihrer Jugendarbeit durch zum Beispiel **Aus- und Weiterbildungen der Gaujugendvereine/Jugendleiter** und verschiedenen **Freizeitangeboten**. Auch sehen wir uns als **Ideen- und Impulsgeber** für Vereine und deren Ansprechpartner sowie als **Anlaufstelle für Probleme** die es in der Jugendarbeit gibt. Ansonsten sind wir **offen und brauchbar für allerlei verrückte Aktionen**.

Unsere Ziele:

Mit unseren Aufgaben verfolgen wir die **Ziele, Tradition und Brauchtum zu pflegen, zu erhalten** und die Jugend daran heranzuführen. Genauso möchten wir **Tradition und Moderne vereinen**, indem wir Begeisterung für Tradition, gepaart mit Offenheit für Moderne, in den Vereinen hervorrufen. Natürlich ist uns auch die **Förderung der Gemeinschaft**, der Gaujugendvereine untereinander, durch unsere Zeltlager, Spieletage, Kinder- und Jugendtrachtentreffen, Kindertanzfeste und vielem mehr ein sehr großes Anliegen um somit **eine Verknüpfung und Kontakte der Gaujugendvereine untereinander** zu fördern und zu pflegen.

Unser Motto:

Bei allen Aktionen mit den Vereinen und innerhalb des Gaujugendausschusses:

– !Spiel, Spaß und Gaudi! –

■ Neujahrsempfang in Freiburg am 7.01.2019



v. l. Heike u. Andi Mager (Flözlingen), GV Sven Gnirss, Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer und die Abordnung der Trachtengruppe Bad Herrenalb mit Vorsitzender Rosalinde Wetzel

Rege Betriebsamkeit herrschte am frühen Morgen des 7.01.2019 im Foyer des Stadthotels in Freiburg. Trachtenträger aus dem Schwarzwald, der Schweiz und dem Elsass sammelten sich, um an diesem Tag gleich 3 Neujahrsempfängen beizuwohnen.

Der Trachtengau Schwarzwald wurde in diesem Jahr vom 1. Vorsitzenden Sven Gnirss und Abordnungen aus Flözlingen und Bad Herrenalb vertreten.

Pünktlich um 9.00 Uhr setzte sich der Trachtenzug Richtung Basler Hof in Bewegung.

Schön ist immer, dass auch dieser kleine Umzug am Montagmorgen, die Freiburger am Straßenrand zum Stehen bleiben und Schauen animiert.

Ein herzlicher Empfang wurde den Trachtenträgern im Regierungspräsidium von Frau Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer bereitet. Die Abordnungen der verschiedenen Trachtengruppen dankten es mit vielen guten Wünschen und Gaben zum Neuen Jahr.

Und weiter ging's zur nächsten Station. Dass Kirche nicht steif sein muss, bewiesen auch in diesem Jahr, Erzbischof Stephan Burger und Prälantin Dagmar Zobel. Gut gelaunt kommentierten sie die Grußworte der Trachtenträger/Innen und auch das Teilen der mitgebrachten Geschenke funktionierte reibungslos. Nach einem gemeinsamen Gebet und dem Segen für das kommende Jahr hieß es „Abmarsch“ zurück zum Stadthotel, wo die verdiente Mittagspause abgehalten wurde. Nach einem reichhaltigen Mittagessen waren es nur wenige Gehminuten zum Landratsamt

Breisgau Hochschwarzwald wo alle Trachtleute von Landrätin Dorothea Störr-Ritter erwartet wurden. Mit launigen Worten begrüßte sie alle Ankommenden und sehr gerne überbrachten diese auch ihr die verschiedenen Neujahrssprüche, -wünsche und Präsente.

Der Abschluss dieses schönen aber auch anstrengenden Tages wurde anschließend mit Nudelsuppe, Blasmusik und in guter Stimmung im Landratsamt begangen.

Ein herzliches Dankeschön an den Veranstalter dieser schon traditionellen Veranstaltung, den Bund Heimat- und Volksleben, allen voran Frau Ursula Hülse für die sehr gute Organisation.



Frau Hülse, 2.v.l. ist die Geschäftsführerin vom BHV und für die Organisation des Neujahrsempfang in Freiburg zuständig

■ Generalversammlung des Trachtenvereins St. Georgen

Der Trachtenverein St. Georgen konnte bei seiner Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Waldeck“ auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

Vorstand Bernhard Borho und die Gruppenleiter berichteten unter anderem von Umzügen beim Schinkenfest in Triberg und vom Basel Tattoo, zu dem tausende Zuschauer gekommen waren. Auftritte beim Naturparkmarkt, in Königsfeld, das Musikantentreffen, das Jubiläum der Bibelerlebniswelt in Schönbrunn sowie der Theaterabend in der Stadthalle waren weitere Höhepunkte des Vereinsjahres. Große Beachtung erhielten die Stubenmusik und Glockengruppe bei Adventskonzerten in St. Georgen und einem Benefizkonzert in Tennenbronn. Bei den Wahlen wurde lediglich der 2. Vorstand Lothar Jäckle im Amt bestätigt, so dass

man zügig zum Punkt Ehrungen überleiten konnte. Auch in diesem Jahr hatte Vorstand Bernhard Borho eine lange Liste an Ehrungen abzuarbeiten.

Für 10 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Michael Boch, Kerstin Borho, Birgit Santalucia und Andreas Weißer geehrt. 25 Jahre im Verein sind Barbara Gollasch und Claudia Ketterer. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft brachten es Gudrun Lauble, Claudia Müller, Martha Uhl, Max Uhl und Rosa Weiß. Seit 50 Jahren ist Juliane Bösinger, Werner Brukhoff und Ernst Weißer Mitglied im Verein. Für langjährige aktive Tätigkeit im Trachtenverein wurde außerdem Claudia Müller von der Vertreterin des Trachtengaus Schwarzwald, Gabi Müller geehrt. Wir gratulieren allen geehrten und hoffen, dass sie dem Verein noch lange erhalten bleiben.



■ Sechs neue Mitglieder und vier Tänzer

Nach jahrelangem Rückgang der Mitgliederzahlen verzeichnet der Trachtenverein Schramberg einen Lichtblick. Im vergangenen Vereinsjahr sind sechs neue Mitglieder eingetreten, darunter sogar vier Tänzer.

In der Hauptversammlung im Gasthaus Kreuz Oberreute war im Bericht des Vorsitzenden Karl-Heinz Steffan nicht zu überhören, dass der Verein nach wie vor um seine Existenz kämpft und etwas sorgenvoll in die Zukunft blickt. Mit derzeit knapp 100 Mitgliedern könnten die Trachtler im Jahr 2025 ein großes Jubiläum feiern, das 100-jährige Bestehen. Während dahinter noch ein dickes Fragezeichen steht und einiges Wasser die Schiltach runterfließt, rückt zumindest für Steffan ein Jubiläum mit Alleinstellungsmerkmal immer näher: In drei Jahren wäre er 50 Jahre Vorsitzender des Trachtenvereins, was ihm so schnell niemand nachmacht. Um aus dem Schattendasein der Präsenz der Schramberger Tracht herauszukommen, seien Gespräche mit dem Stadtverband Kultur und der Narrenzunft geführt, Vorschläge und Ideen gründlich diskutiert worden. Im Tenor seien sich die Beteiligten einig gewesen, dem Trach-

tenverein neuen Schwung zu verleihen, um die Tracht zu erhalten, bekräftigte der Vorsitzende. Dass die Trachtler im abgelaufenen Vereinsjahr nicht untätig waren, beweisen 31 wahrgenommene Termine. Vortänzer Wolfgang Linkenheil berichtete von 15 Tanzproben und Kassiererinnen Rita Weisser war mit dem aktuellen Kontostand zufrieden. Sie wurde bei den Wahlen ebenso im Amt bestätigt wie der stellvertretende Vorsitzende Wolfgang Linkenheil und Kassenrevisor Martin Trost.

Beim Tagesordnungspunkt Ehrungen hatte Steffan die besondere Aufgabe, einige Hochkaräter mit Ehrennadeln und Urkunden auszuzeichnen. So ist Inge Spinner bereits seit 60 Jahren aktive Trachtentänzerin. Auf 40 Jahre als Trachtentänzer bringt es Klaus Lambeck und seit 25 Jahren fungiert Wolfgang Linkenheil als Vortänzer. Auch Gerolf Eger tanzt schon 25 Jahre in der Tracht. Für jeweils 40-jährige passive Mitgliedschaft wurden Peter Renz und Hans Peter Finke geehrt. Wie in den Vorjahren wird der Trachtenverein beim Neujahrsempfang der Stadt – am 13. Januar in der Festhalle Sulgen – in Tracht vertreten sein.

■ Würzbacher Bauerntheater beim Historischen Volksfest in Stuttgart



Der Theaterverein wirkt zusammen mit den Trachtengruppen aus Schömberg und Altburg bei der Jubiläumsveranstaltung mit.

Anlässlich des Doppeljubiläums der Stuttgarter Volksfeste, bei dem das 200-jährige Bestehen des Cannstatter Wasens und 100 Jahre Landwirtschaftliches Hauptfest gefeiert wurden, fand auf dem Schlossplatz der Landeshauptstadt erstmals parallel das Historische Volksfest statt. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen von Tradition und entführte Ihre Besucher mit einem historischen Rummel, Fahrgeschäften, Flohzirkus, Künstlern und Gauklern, in eine andere Zeit.

Der Feiertag am 3. Oktober widmete sich den Traditionen im Schwarzwald. In diesem Rahmen bekamen die Trachtengruppen des Würzbacher Bauerntheaters, aus Schömberg und Altburg die Möglichkeit ihre zünftige Kleidung bei meh-

ren Umzügen zu präsentieren. Der traditionelle Hochzeits- und Taufzug weckte bei vielen Gästen, von nah und fern, das Interesse an den schlichten Trachten aus dem Nord-schwarzwald. Der Umzug führte die Vereine, zusammen mit der Gruppe aus St. Georgen und dem Trachtenmusikverein Langenschiltach, durch den historischen Rummel, vorbei an den vielen begeisterten und neugierigen Zuschauern.

Auch im Festzelt, das mit der Dekoration und der Tanzfläche an die früheren Zeiten des Volksfestes erinnerte, wurden die kulturellen Wurzeln des Landes zur Königszeit präsentiert. Während der insgesamt acht Festtage spielten dort ausgewählte Musikgruppen authentische Volksmusik, Wirtshaus- und Tanzmusik aus Württemberg. Auch die Musikgruppe des Würzbacher Bauerntheaters, sowie die Tanzgruppen und -musikanten aus Schömberg und Altburg, sorgten bei ihren Auftritten für hervorragende Stimmung und viel Applaus im Festzelt.



■ Musik, Tanz und Xang! – Ein stimmiger Dreiklang in der zwölften Auflage

Wenn sich im Frühjahr jedes Jahr das Kleintierzüchterheim Schwarzenberg für einen Abend zu einem Wirtshaus auf Zeit verwandelt, so ist dieser Termin bei zahlreichen Gästen, Sängern, Musikern und Tänzern schon lange im Kalender vermerkt und nur zu gerne folgt man der Einladung zum Wirtshausabend.

Schon zum zwölften Mal bereiteten der Kleintierzüchterverein Schwarzenberg und die Schwarzwälder Trachtengruppe Schömberg diesen Abend vor. Wobei vorbereitet – Vorbereitungen gab es nur rein organisatorischer Natur. Denn die Musik war, wie der erste Vorsitzende der Trachtengruppe, Stefan Wöhr, bei der Begrüßung betonte, „spontan, live und vor allem ungeprobt“.

Von „spontan und live“ konnten sich die Besucher den ganzen Abend überzeugen. „Ungeprobt“ wurde durch die hohe Qualität der Beitragenden locker wettgemacht. Niemand weiß im Voraus, wie der Abend verlaufen wird, welche Lieder angestimmt werden oder welche Stücke die Musiker ihren Instrumenten entlocken. Diese Unplanbarkeit macht den Reiz des Wirtshausabends aus und macht ihn so zu etwas ganz Besonderem. Musik, Tanz und Xang, so die Überschrift der Veranstaltung. Da kommt zusammen, was nur zu gut zusammen passt!

Nach dem Motto „Platz ist auch im schmalsten Gang“ zeigten die Tänzer der Trachtengruppe einige Tänze, es gab aber auch für alle anderen ausreichend Gelegenheit zu Walzer oder Zwiefachen-Klängen den Tanzboden zu erobern. Viele Musiker aus allen Ecken der Region mit den Instrumenten Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Klarinette, Tuba, Teufelsgeige, Alphorn (sogar ein Alphorn aus Karbon gefertigt gab es zu bestaunen) und noch vielem mehr bereicherten den Abend und sorgten für pausenlose Unterhaltung. Und wie in jedem Jahr wurde im Laufe des Abends auch das ein oder andere schwäbische Lomba-Lied angestimmt. Die zahlreichen Besucher des gut gefüllten Kleintierzüchterheims überzeugten hier einmal mehr mit großer Textsicherheit! Gemeinsam wurde also gelacht, getanzt, gesungen und so stiegen die Temperaturen im Kleintierzüchterheim nur knapp unter die Sauna-Grenze. Da ist ein hervorragendes Küchenteam Gold wert, das die Gäste den ganzen Abend mit Speis und Trank versorgten. Herzlichen Dank hierfür an Klaus Kaufhold, den ersten Vorsitzenden des Kleintierzüchtervereins und seinem Helferteam!

Ebenso ein herzliches Vergelt's Gott allen Musikern, Tänzern und Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen und wir freuen uns auf eine dreizehnte Auflage dieser erfolgreichen Veranstaltung am 04.05.2019

Steffi Stich

TERMINVORSCHAU:

24. April 20.00 Uhr Tanz- AG in Altburg oder Schömberg
30. April 18.00 Uhr Maibaumstellen in Schömberg
(Liebenzeller-Strasse)



Wirtshausanz



Musik macht in der Gemeinschaft am meisten Spaß



Mal außerhalb unserer eigenen Tradition – der Alphorn-Blues

■ Jahreshauptversammlung 2018

Die Jahreshauptversammlung fand am 25.02.2018 in Dunningen statt. Es war die 68. Versammlung des TGS, bzw. die 53. der Gautrachtenjugend.

Nach der musikalischen Begrüßung wurde die Sitzung der Jugend von unserem Gauvorstand Sven Gnirss pünktlich um 10.00 Uhr eröffnet. Nach diversen Begrüßungsreden folgten die Berichte der Amtsinhaber, allen voran der Gaujugendleiterin Susanne Stock. Sie hatte erfahrungsgemäß entsprechend viel zu tun und zu berichten. Auf der Agenda standen auch – nach der Entlastung – die Wahlen.

Gewählt wurden:

- Claudia Mauch
stv. Gaujugendleiterin auf 2 Jahre
- Alexander Mauch
Gaujugendschatzmeister auf 2 Jahre

Außerdem durfte die Jugend folgende Amtsinhaber ehren:

- Alexander Mauch wurde zum Gauehrenmitglied ernannt
- Susanne Stock erhielt die Ehrennadel in Silber für besondere Verdienste



Anschließend wurde noch das Motto des Zeltlagers 19./21.05.2018 in Flözlingen bekannt gegeben und die Orte der Zeltlager für die nächsten Jahre ausgewählt. Die Sitzung der Gaujugend endete um 11.30 Uhr. Vor der Mittagspause gab es noch ein Referat über die bestehenden Versicherungen des TGS und der angeschlossenen Mitgliedsvereine.



Am Nachmittag begann die Sitzung des TGS wieder mit den Berichten der Amtsinhaber.

Auch hier gab es nach der Entlastung folgende Wahlen:

- Sven Gnirss
1. Gauvorstand für 1 Jahr
- Hans Schäfer
stv. Gauvorstand für 2 Jahre
- Gabi Müller
Gaukassiererin für 2 Jahre
- Andreas Jauch
Gauschriftführer für 2 Jahre

Außerdem wurden:

Eva-Maria Griebhaber, Hans-Jürgen Lehmann, Wilhelm Meboldt, Carola Müller und Klaus Warnke in den Gauausschuss gewählt.

Als Kassenprüfer wurde Simone Wöhr und Petra Frank bestimmt.

Nach den Wahlen gab es auch hier eine Ehrung:

- Seewald-Göttelfingen
für 40-jährige Mitgliedschaft im TGS

Anschließend gab es die Vorschau auf den Trachtenmarkt Bad Dür rheim, bzw. das Gautrachtenreffen in Empfingen. Für das GTT 2019 und 2020 hat sich bislang leider noch kein Bewerber gefunden.

Nach verschiedenen Bekanntgaben von Terminen gab es noch eine besondere Ehrung

- Claudia Kunz, ehm. Leiterin des Gaubüros, erhält für besondere Verdienste eine Urkunde zzgl. der Ehrennadel in Silber.

Peter Stiegler stellt sich als Nachfolger von Claudia Kunz vor. Er übernimmt das Gaubüro ab 1.03.2018



Zum Schluss gab es noch diverse Wortmeldungen, nach denen der Gauvorstand die Versammlung um 15.15 Uhr für beendet erklärte und sich bei allen anwesenden Trachtenträgern bedankte.

■ Schwenninger Trachtengruppe wieder bei der „Langen Kulturnacht 2018“ dabei



Das Motto „heimatKULTUR“ kam bei Besuchern gut an.

Die „Lange Schwenninger Kulturnacht“ war wieder ein rauschendes Fest. Friedlich, bunt und vor allem vielfältig präsentierte sich die 13. Ausgabe.

Das Motto „heimatKULTUR“ der 13. Auflage der Langen Schwenninger Kulturnacht sei bewusst gewählt, denn der Begriff Heimat werde immer diskutiert. „Heimat hat immer mit Migration zu tun, und die Kulturnacht hat bereits zwölf Mal bewiesen, dass unterschiedliche Menschen und Kulturen gemeinsam feiern können.“



Insgesamt präsentierten sich rund 1000 Künstler, Musiker und Akteure auf fünf Bühnen an vielen Orten in und um den Muslenplatz in der Stadtmitte. Programmhöhepunkt waren sicherlich die Musiker der bayrischen Kultband Spider Murphy Gang um Frontmann Günther Sigl. Sie heizten dem Kulturnacht-Publikum kräftig ein. Die Band lockte so viel Publikum vor die Muslenplatz-Bühne, dass der Sicherheitsdienst kurzfristig die Zugänge absperren musste.

Die Trachtengruppe des Schwenninger Heimatvereins hatte wieder ihren festen Platz in der Bürkstraße. Auch wir sind das 13. Mal schon dabei. Abwechselnd, zusammen mit der Musikgruppe »Bluescontext«, gestaltete man das abendliche Programm bis spät in den Abend hinein. Die Zuschauer wurden mit integriert und konnten mittanzen oder einfach nur zuschauen.

Es ist immer wieder schön, lange nicht gesehene Freunde und Bekannte zu treffen, um ein kleines Schwätzchen zu halten. Es war wieder eine schöne Kulturnacht.



(Text & Bilder: Michael Beha)



■ Johannes Schäfer für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt

Bei der Hauptversammlung der Heimatzunft Hirrlingen e.V. konnte Johannes Schäfer, genannt "Hans", für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Heimat- und Brauchtumpflege mit der goldenen Ehrennadel des Trachtengaus und der Heimatzunft geehrt werden.

1968, im jungen Alter von 17 Jahren in die Heimatzunft Hirrlingen eingetreten, hat Hans Schäfer bereits 1970 Verantwortung im Verein, damals als Jugendleiter, übernommen. In 30 Jahren als Zunftrat sollten weitere Tätigkeiten wie Schriftführer, Butzenmeister, Vertreter der Trachtler im Zunftrat sowie 16 Jahre stellvertretender Zunftmeister folgen. Bis heute ist Hans Schäfer mit seiner Frau Inge aktives Mitglied der Volkstanzgruppe.

Er war stets Mitdenker und Initiator bei vielen Vorgängen innerhalb der Heimatzunft, ein Vereinsmensch mit Ecken und Kanten, der aber nie das oberste Ziel aus den Augen verlor, nämlich das Wohl des Vereins. Für sein aussergewöhnliches Engagement erhielt Hans Schäfer sämtliche Auszeichnungen der Heimatzunft Hirrlingen bis hin zum großen Zunftorden und die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Jahre 2011. Nicht zu vergessen die Ehrungen durch den Trachtengau mit der Heinrich-Hansjakob-Medaille in Silber und sämtliche Ehrennadeln der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte.



Auf dem Bild zu sehen sind: Hans Schäfer, die 3 Vorstände der Heimatzunft Hirrlingen Bernd Wetzel, Gerold Kurz, Philipp Rössler sowie der Ehrenvorsitzende des Trachtengaus Schwarzwald Siegfried Mager, der die Ehrung vorgenommen hat

Dass sich Hans Schäfer auch noch nach 50 Jahren aktiver Tätigkeit weiterhin mit großem Idealismus für die Heimat- und Brauchtumpflege einsetzt zeigt die Tätigkeit als 2. Stellvertretender Vorsitzender des Trachtengaus Schwarzwald, welche er seit ein paar Jahren ausübt. Wir bedanken uns bei Hans Schäfer für seinen besonderen ehrenamtlichen Einsatz in der Pflege von Brauchtum und Tracht.

■ Ehrung bei den Gebirgstrachtlern



Beim Gebirgstrachtenverein „Almfrieden“ Schwenningen konnte im Rahmen der Weihnachtsfeier am 8.12.2018 in der vereinseigenen Gaststätte „Wildpark“ eine besondere Ehrung vorgenommen werden.

Unter anderem konnte Frau Ingeborg Altmann, 3.v.I, für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft vom Verein mit einer Urkunde sowie mit dem Vereinsabzeichen in Gold, sowie vom TGS mit einer Urkunde und dem Ehrenzeichen in Gold geehrt werden. Die Ehrung des TGS wurde von Eva-Maria Griebhaber vorgenommen.



Von links: Jens Peter, Eva-Maria Griebhaber, Inge Altmann, Andreas Jauch, Martin Zieglmüller, Lukas u. Maike Bohn und Nadine Zarbock

■ Ehrungen in Obereschach

Am 3.03.2018 gab es folgende Ehrungen:

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Herr Bernhard Schreiber, für 25 Jahre Herr Florian Krause vom Blasmusikverband sowie vom Trachtengau Schwarzwald jeweils mit Gold- bzw. Silberabzeichen und Urkunde geehrt. Die Ehrung des TGS für aktive Mitgliedschaft wurde von Karl-Heinz Steffan vorgenommen.



Von links: Karl-Heinz Steffan (TGS), Egon Bäurer (Blasmusikverband), Bernhard Schreiber, Florian Krause, Markus Fehrenbach, Tobias Leiber (alle Obereschach)

■ Ehrung des Gaus bei der Kirbeveranstaltung des Trachtenvereins Dußlingen am 21.10.2018

Siegfried Mager, Ehrenvorsitzender des Trachtengaus Schwarzwald, ehrte bei der Kirbeveranstaltung des Trachtenvereins Dußlingen am 21.10.2018 im Evang. Gemeindehaus Irma Dürr, Heinz Dürr und Karin Maier für 40-jährige aktive Mitgliedschaft im Verein und Gau.

Alle drei Vereinsmitglieder waren bisher aktive Tänzer der Trachtengruppe. Außerdem ist Irma Dürr seit nunmehr 26 Jahren Schriftführerin des Vereins, ihr Mann Heinz Dürr hält seit diesem Zeitpunkt die Aktivitäten des Vereins im Film fest und Karin Maier ist seit vielen Jahren Kassenprüferin des Vereins. Also drei verdiente Trachtler.

Weitere Ehrungen des Vereins für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Frau Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, Ingrid und Heinz Schwägerle sowie Margarete und Reinhold Weber

für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Wolfgang Dieter, Herrmann Dobler, Robert Kurzweil, Jochen Röcker und Dieter Seitz

für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Erwin Dürr, Waldemar Morlock, Robert Schelling und Herbert Zimmermann.



Von links: Peter Eißler, Siegfried Mager, Karin Maier, Irma Dürr, Heinz Dürr und Angela Fischer

■ Carl-Grübel-Medaille für Gerd Burger

Im Jahre 1957 trat Gerd Burger als junger Bursche in den Trachtenverein Oberndorf im Schwarzwald ein und übernahm 1967 den Vorsitz, den er bis heute begleitet.

Seit über 50 Jahren lenkt und leitet er nun die Geschicke des Vereins und ist unentwegt darauf bedacht, diesen am Leben zu halten. Nach der Gründung des Trachtengaus Schwarzwald – Gerd war als Gründungsmitglied vom Trachtenverein Oberndorf mit dabei – gehörte er 30 Jahre dem Verband in den unterschiedlichsten Positionen und Aktivitäten an.

Auch in der Trachtenjugend Baden-Württemberg e.V. war Gerd Burger über 25 Jahre aktiv und ehrenamtlich tätig. Für seine Lebensleistung zeichnete ihn Gunter Dlabal, 1. Vizepräsident des Deutschen Trachtenverbandes, bei der 60-Jahrfeier des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg in Bad Dürkheim anlässlich des Trachtenmarktes mit der Carl-Grübel-Medaille

in Bronze aus. Wir danken Gerd für seinen sehr positiven ehrenamtlichen lebenslangen Einsatz für Brauchtum und Tracht.



Von links: Sven Gnirrs, Gunter Dlabal, Gerd Burger, Reinhold Frank, Hans Schäfer



IMPRESSIONEN vom Schäferlauf Wildberg 22. Juli 2018



■ Abschiedskonzert mit vielen Ehrungen in Neuhausen

Am Sonntag, den 02. Dezember feierten wir unser großes Abschiedskonzert unserer Dirigenten Hans-Jörg Kammerer (Jugendkapelle) und Martin Hummel (Hauptkapelle).

In die Fußstapfen von Hans-Jörg Kammerer ist Madeleine Dold gestiegen und hat am Samstag bereits ihr Debut in Buchenberg, und Sonntag ihr Debut in Neuhausen gegeben. Mit ihr hat die Jugendkapelle eine tolle neue Dirigentin gefunden, die den Musik- und Trachtenverein besonders stolz macht, da sie ein Zögling aus den eigenen Reihen ist.

Jahre, Frank Imminger für 40 Jahre und Ernst Brunner für 50 Jahre geehrt. Die Ehrungen übernahmen für den Musikverein Hans-Jörg Kammerer und Markus Ströbele, für den Blasmusikverband Schwarzwald Baar der Präsident Heinrich Glunz und für den Trachtengau Hans Schäfer und Neben dem ganzen Tausch von musikalischen Leitern sollte aber auch die Würdigung und Ehrung unserer langjährigen Aktiven Mitgliedern nicht zu kurz kommen. So wurden Letizia Bauer und Fabian Seiter für 20 Jahre, Daniela Kammerer und Gisela Heine (Trachtentanz) für 25 Jahre, Frank Imminger für 40 Jahre und Ernst Brunner für



v.l.n.r.: Frank Imminger, Hans-Jörg Kammerer, Ernst Brunner, Gisela Heine, Fabian Seiter, Letizia Bauer, Martin Hummel, Daniela Kammerer, Heinrich Glunz, Hans Schäfer und Andreas Mager (Foto und Bericht: Alexandra Ströbele, Musik- und Trachtenverein Neuhausen e.V.)

Standing Ovation erhielt Martin Hummel für seine erbrachten Leistungen in den 25 Jahren, die mit Sicherheit nicht immer ganz einfach waren. Ob tratschende Weiber im Holz, scheppernde Instrumente im Blech oder ein halbwachses Schlagzeug-Register. Man hats nicht leicht mit so vielen Musikern und Musikerinnen. Und doch hat er oft die richtigen Worte gefunden, um seinen Chaoshaufen mal wieder zurecht zu rücken. Sein Nachfolger wird Matthias Hoppmann. Zum ersten mal seit fast einem halben Jahrhundert, dass es kein Dirigent aus den eigenen Reihen ist. Und doch sind wir mehr als froh, dass wir so einen Nachfolger gefunden haben.

Neben dem ganzen Tausch von musikalischen Leitern sollte aber auch die Würdigung und Ehrung unserer langjährigen Aktiven Mitgliedern nicht zu kurz kommen.

So wurden Letizia Bauer und Fabian Seiter für 20 Jahre, Daniela Kammerer und Gisela Heine (Trachtentanz) für 25

50 Jahre geehrt. Die Ehrungen übernahmen für den Musikverein Hans-Jörg Kammerer und Markus Ströbele, für den Blasmusikverband Schwarzwald Baar der Präsident Heinrich Glunz und für den Trachtengau Hans Schäfer und Andreas Mager.

Einen richtigen Dank für die vielen geleisteten Stunden Arbeit im Verein in Worten auszudrücken ist ein Ding der Unmöglichkeit und wird in keinsten Weise dem gerecht, wieviel es dem Verein bedeutet. Denn nur durch solche Musiker/innen kann ein Verein überhaupt bestehen. Und trotzdem möchten wir an dieser Stelle von ganzen Herzen noch einmal bei Hans-Jörg Kammerer und Martin Hummel ein großes Lob und Dank aussprechen, denn die musikalische Leitung prägt einen Musikverein wie fast kein anderes Amt.

Den anderen Geehrten soll dieser Dank in nichts nachstehen und so verbleiben wir hier mit dem Wunsch, noch viele schöne Stunden mit Euch zu verbringen und bedanken uns von ganzem Herzen für das Engagement.

ELZTAL

www.badische-zeitung.de/waldkirch

Trachten - Symbole gesellschaftlicher Ordnung

Eröffnung der Ausstellung „gut beTrachtet“ in der Waldkircher Sparkasse / Präsentation von Festtagstrachten aus dem „Ländle“ / Einstimmung

Von Andrea Kurz

WALDKIRCH. Schönheit, Vielfalt und Handwerkskunst der regionalen Trachten stehen in der Ausstellung „Gut beTrachtet“ im Vordergrund. Bei der Eröffnung in der Sparkasse waren stilschlecht gekleidete Vertreter verschiedener Brauchtumsgruppen, Prominenz aus Verbandswesen und Politik sowie ein Team des SWR-Fernsehens anwesend. Anita Ellinger, Leiterin des Fachausschusses Tracht Baden-Württemberg, führte sachkundig in das Thema „Trachtenvielfalt“ ein. Musikalisch umrahmt wurde Veranstaltung von der Volksmusikgruppe „Danzvogel“.

Da traf ein Gestern auf ein Heute – circa 30 in ihre traditionelle Festtagstracht gekleidete Vertreter diverser Brauchtumsgruppen bevölkerten mit farbenfrohen, gold- und silberverzierten Trachten die nüchterne Sachlichkeit des Sparkassen-Foyers. Mehr als 100 Stunden Handarbeit stecken in jedem der Kleidungsstücke, die auch dadurch die Verbundenheit der Träger zur Tracht spiegeln und so im krassen Gegensatz zu heutigen Massenanzüchtungen von der Stange stehen. „So wunderschöne Kleidungsstücke sind schon mindestens einen Hingucker wert“, zeigte sich „Landesmutter“ Gerlinde Kretschmann begeistert und ging auf die Bedeutung der Trachten als Symbole gesellschaftlicher Ordnung und Identifikation mit Gemeinschaften ein. Gerne komme sie auch zum Landesfestumzug am 9. September – ein Höhepunkt der Heimattage, wo sich Trachtenvereine und Musikkapellen zum Umzug durch Waldkirch einfinden –, versprach Kretschmann.

„Acht Verbände sind im Landesverband organisiert, um ihre Traditionen an die junge Generation weiterzugeben, damit Brauchtum und Wissen nicht verloren gehen“ erläuterte Josef Rothmund, OB Stellvertreter, und übergab das Wort an Reinhold Frank, den Vorsitzenden des Landesverbandes Heimat- und Trachtenverbände Baden-Württemberg.

Frank, eine imposante Erscheinung in schwäbischer Festtracht, begrüßte die „liebwerte Festversammlung“. „Nur wenn ich das Eigene schätze, kann ich auch das Andere wertschätzen. Wir bewahren – wie in einem Samenkästchen – unseren Heimatgedanken für die Zukunft



Eröffnung der Trachtenausstellung in der Sparkasse in Waldkirch: Am Pult: Reinhold Frank in schwäbischer Festtracht. Ebenfalls in Tracht: Anita Ellinger neben Gerlinde Kretschmann (sitzend von links). FOTOS: ANITA KURZ (2), BAN



Trachten aus 59 Regionen Baden-Württembergs sind zu sehen, so unter anderem: Tracht aus dem Markgräflerland, Elz- und Glottertracht aus Gutach, Hotzenwälder Tracht aus Rickenbach, Breisgauer Tracht und eine Tracht von der Alb aus Pffronstetten (rechts).



auf“, sagte er und beendete seine Ausführung mit dem Luther-Wort „Tu's Maul auf, tritt fest auf, hör bald auf...“ – das Publikum dankte mit einem Lachen.

Für eine musikalische Atempause nach weiteren Grußworten sorgte das Neo Folk-Trio „Danzvogel“ mit anmutig-heiterer, selbstkomponierter Tanzmusik. Anschließend führte Anita Ellinger das Publikum fundiert in die große Vielfalt der Bekleidungen aus den 59 Trachtenregionen Baden-Württembergs ein.

„Tracht kommt von tragen“, sagte sie. Unter Tracht versteht man die traditionelle regionaltypische Bekleidung, die im Zuge der Globalisierung weitgehend zurückgedrängt wurde. Trachten entwickelten sich im 16. Jahrhundert, wobei sich das Kleidungsverhalten nach dem Stand der

Träger zu richten hatte. Kleiderordnungen und Erlasse wiesen jedem Stand bestimmte Stoffe und Formen zu. Auch wenn Zuwiderhandlungen entsprechende Strafen zur Folge hatten, boten sich auch innerhalb des strengen Reglements Möglichkeiten zur Ausschmückung.

Mitte des 16. Jahrhunderts setzte mit beginnendem Wohlstand eine Zeit der Kleiderpracht ein, die sich von der Herrschaft in die Landesbevölkerung durchreichte, auch in der Trachtenkleidung zum Ausdruck kam und verschiedene Ausdrucksformen hatte. Die Tracht diente als Zeichen der Religionszugehörigkeit, unterlag Modeströmungen und war sozialer Indikator. Zudem lieferte sie dem Kunden eine Menge Information. So konnte man zum Beispiel den Familienstand ab-

lesen, ob der Träger oder die Trägerin Trauer trug, ob es Werktag, Sonntag oder Hochfesttag war und vor allem, aus welcher Gemeinde er oder sie stammte. Die Tracht trug also zu einer regionalen Identität bei: Der rote Bollenhut ist inzwischen gar zum Erkennungszeichen und Aushängeschild des Landes geworden.

Dann kündigte Anita Ellinger an, einen „Zoom“ auf einige Mitwirkende zu legen. Dafür erhob sie symbolisch eine Lupe und bat eine Trachtenträgerin mit Bollenhut ans Pult. „Rote Bollen bedeuten unverheiratet, schwarz ist Ehefrauen vorbehalten“ erklärte die Fachfrau. Bei der weißen „Florhaube“ aus Öhringen „hatte man eventuell ein Auge auf Paris gehabt“ fuhr sie fort und die Sankt Georgener Tracht mit roten oder schwarzen Rosen auf dem

Hut sei 2017... worden. A... reist war di... der sich di... deutlich ze... Bänder we... legt und ve... stückte ma... Auch die M... verziert un... an Jacke o... nen, wer b... ein Paar i... vorn. Es s... auch die T... gruppen a... waren, in

Heimat f... ehemalig... ten. Wie... auch sin... Handwe...

Dann l... Vorstand... zum Um... ausgestel... zu nehme... rie „Faci... grafen Se... Betracht... tradition... Piercing...

Die Aus... 21. Septe... Damenst...

rdnung auf Landesfestumzug

4 zur Tracht des Jahres gekürt... Aus dem Bodenseeraum ange... Trägerin einer Radhaube, an... Handwerkskunst besonders... Aus Goldfaden geklöppelte... über ein Drahtgestell gem... ernährt. Den Kappenboden be... zum Teil mit Edelsteinen... wieder wurden regionaltypisch... an der Zahl der Silberknöpfe... der Mantel konnte man erken... tucht war. Zuletzt bat Ellinger... Siebenbürgener Tracht nach... bei dem Verband ein Anliegen... Trachten der deutschen Volks... aufzunehmen, die vertrieben... Baden-Württemberg eine neue

Männer... kirch, ... er, ein ... 30 Uhr ... gottes... anats... nhard ... nicht, ... kende ... inner... lfram ... sikan-

sind ... ldt... tenz ... ens- ... Ein-

haft ... p... er... den ... ein, ... rkt, ... um... h... üh... kts ... s... riel... el... ler... n... hr... er... v... n-



Zahlreiche Gäste kamen zur Ausstellungseröffnung in der Schalterhalle.

Fotos: Jens Brodacz

Vielfalt der Trachten im Land zeigen

Ausstellung „GUT beTRACHTET“ in der Schalterhalle der Sparkasse bis 21. September

Waldkirch (jb). Bis zum 21. September wird die Ausstellung „GUT beTRACHTET“ in der Schalterhalle der Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse in der Damenstraße zu sehen sein. Zur Eröffnung der im Rahmen der Heimattage gezeigten Trachtenschau am vergangenen Freitagabend, war auch Gerlinde Kretschmann, die Ehefrau des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, angereist.

Als Gastgeber begrüßte Erich Greil, der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Freiburg die zahlreichen Gäste. Er freue sich, mit seinem Haus ein Bestandteil der Heimattage sein zu können. Jo Rothmund, der den im Urlaub befindlichen Oberbürgermeister vertrat, zog zunächst ein positives Resümee der „bereits weit fortgeschrittenen Hei-

mattage“. Die Veranstaltungsreihe habe weit über das Elztal hinaus ausgestrahlt. Als Einstimmung auf die kommenden Landesfesttage als Höhepunkt des Jahres sei es eine gute Einstimmung, durch die Ausstellung zu schlendern.

Gerlinde Kretschmann, die den Nachmittag bereits genutzt hatte, „um sich mit den liebenswerten Ecken der Stadt vertraut“ zu machen, betonte, dass sie immer wieder gerne Waldkirch besuche. „Ich werde auch sehr gerne mit meinem Mann wiederkommen, wir sehen uns beim Landesfestumzug.“ In ihrer kurzen Ansprache betonte Kretschmann, die selbst aus der Landwirtschaft stammt, die vielfältigen Funktionen der Tracht. So lasse sich nicht nur die Herkunft, sondern auch der soziale Status ablesen. Bei den weiblichen Kleidungsstücken sei zum Bei-

spiel auch zu ersehen, ob die Trägerin noch ledig sei.

Reinhold Frank, der Vorsitzende des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenvereine Baden-Württemberg, stellte die rhetorische Frage: „Was tun wir denn eigentlich, wenn wir so ein Gewand anhaben?“ Und stellte gleich darauf fest: „Wir tun schon was“; gerade in der heutigen Zeit sei die Pflege der Heimat und des Brauchtums sinn- und identitätsstiftend. Frank verwahrte sich dabei ausdrücklich vor „völkischer oder nationalistischer Ausgrenzung“.

Die Einführung in die Ausstellung übernahm Anita Ellinger, Leiterin des Fachausschusses Tracht im Landesverband. Sie bat um ein besonderes Augenmerk auf die Handwerkskunst, die in so vielen Details der Ausstellungsstücke zu entdecken sei: „Das sind Meisterwerke in Design und Ästhetik.“ Es brauche eine lange Liste an Gewerken, bis hin zum Schmuck, bis diese kleinen Gesamtkunstwerke vollendet seien: „ein Schatzkästchen“, das man sich in Ruhe erschließen müsse.

Es mache Sinn, auch die Informationstafeln zu den Exponaten, darunter einige „Trachten des Jahres“, zu studieren. Dann entgingen dem Betrachter auch nicht die Kleinigkeiten, wie etwa die Socken aus Hasenhaar bei einer Orteneuer Tracht. Passend musikalisch umrahmt wurde die Vernissage vom Trio „Danzvogel“ aus Sulz am Neckar. Im Anschluss waren die Gäste noch zu Umtrunk und kleinem Imbiss eingeladen.



Auch „Landesmutter“ Gerlinde Kretschmann nahm an der Feierstunde teil; hier zwischen dem Landesverbandsvorsitzenden Reinhold Frank und MdL Alexander Schoch.



Glotttälerner Tracht, Bollenhut (rechtes Bild von links)

anden und die Kleidung ihres... Siedlungsgebietes mittrach... unterschiedlich die Trachten... - eins haben sie gemeinsam:... rkskunst in höchster Vollendung... und Erich Greil, stellvertretender... svorsitzender der Sparkasse... trunk ein und ermunterte, die... llten Exponate in Augenschein... en. Die Großporträts aus der... ng Tradition“ des Freijämter Foto... ebastian Wehrle polarisierten die... er - Wehrles Fotomodelle zeigen... nelle Trachten im Kontext mit... s, Tattoos oder im Grufti-Look.

stellung läuft noch bis Freitag, ... mber in der Sparkasse Waldkirch, ... raße 8 (Schalteröffnungszeiten).



Besucher beim Rundgang durch die Trachten-Ausstellung.

Advertisement for Linders Metzgerei Glotttälerner. Title: Der Geschmack von Heimat. Offer of the week: Lammkotelett (100g 2,69€), Lammkeule (100g 2,29€), Rinderrouladen gefüllt (100g 1,19€), Schweinerückensteak, mariniert (1kg 7,99€), Lyoner mit Kalbfleisch (100g 0,88€), Käsegriller (100g 1,19€), Glotttälerner Rostbratwürste (100g 1,19€), Linders Glotttälerner Hinterschinken® (100g 1,49€), Rindfleischsalat (100g 1,49€). Contact info: Hauptgeschäft Glotttälerner Tel. 07684 - 251, Filiale Glotttälerner Tel. 07684 - 907951, Produktion Denzlingen: Tel. 07666 - 944 7550.



ZTL-Herz-Gruß aus dem kühlen Nass

Elztal (hbl). Herzliche Grüße aus dem „ZweiTälerLand“ zumindest an die Wanderer, die entlang der Wilden Gutach zwischen Simonswald und Gutach hier vorbeikommen. Das aus Steinen im fließenden Wasser bestehende Herz kann natürlich mehrfach und anderweitig gedeutet werden. Vermutlich wird sich aber die Geschäftsstelle des „ZweiTälerLand-Tourismus“, insbesondere Geschäftsführerin Ulrike Schneider, darüber freuen, dass das „ZweiTälerLand-Herz“ - „mitten im Herzen des Schwarzwaldes“ - nun auch in der Wilden Gutach zu sehen ist.

Foto: Hubert Bleyer

Landesfestumzug im Fernsehen

Am Sonntag, 9. September, 15.15 bis 17.15 Uhr

Waldkirch. Das SWR-Fernsehen überträgt den Landesfestumzug in Waldkirch, den traditionellen Höhepunkt der „Heimattage Baden-Württemberg“ am Sonntag, 9. September, 15.15 bis 17.15 Uhr.

Beim Festumzug mit Trachtengruppen, Bürgerwehren, Fanfarenzügen, Fahnschwingern, Brauchtumsgruppen und Musikvereinen wirken rund 3.400 Personen mit. 94 Gruppen haben sich angemeldet, in farbenprächtigen Kostümen durch die Innenstadt und über den historischen Marktplatz zu ziehen. Auch

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und seine Frau Gerlinde werden beim Landesfestumzug erwartet.

SWR-Reporterin Sonja Faber-Schrecklein, Trachtenspezialistin Wulf Wäger und SWR Kommentator Hansy Vogt berichten aus Waldkirch von dem bunten Treiben.

Weitere Sendung: „Treffpunkt - Heimattage Baden-Württemberg in Waldkirch“ am Sonntag, 9. September, 18.45 bis 19.15 Uhr. Nach der Ausstrahlung ist die Sendung auch in der SWR-Mediathek (SWRmediathek.de) zu sehen.

Genüssliche Radtour ins Blaue

Kollnau/Gutach. Der Schwarzwaldverein Kollnau-Gutach lädt ein zu einer „genüsslichen Radtour ins Blaue mit ausgiebiger Einkehr“ gegen ca. 12 Uhr im „Krottenau Garten“,

Hauptstraße 1, in Denzlingen, am Sonntag, 2. September. Gäste sind zu beiden Aktionen willkommen. Treffpunkt: Rathaus Kollnau, Albert-Burger-Platz, Abfahrt um 10 Uhr.

Mit schwäbischen Grüßen ins polnische Tomaszów-Lubelski

Trachtengruppe Empfingen verweilt drei Tage beim Partner des Landkreises Freudenstadt

Auslandsauftritte, wie mehrfach schon bei ihren ungarischen Folklorefreunden in Miske-Drágsöl oder in der französischen Partnerschaftsgemeinde La Roche Blanche, sind für die Empfänger Trachtenkapelle und Trachtentänzer keine Seltenheit. Der Aufenthalt in einer polnischen Stadt hingegen war sowohl ein Novum als auch mit 1400 km die bisher weiteste Reise in das europäische Ausland. Auf Empfehlung von Albert Schindler, Kreisrat und damals noch amtierender Bürgermeister von Empfingen, gingen die Musiker zusammen mit ihren Trachtentänzern und einigen Begleitpersonen der Einladung und Aufgabe nach, den Landkreis Freudenstadt in dessen Partnerkreis Tomaszowski zu repräsentieren.

Der polnische Landkreis liegt im Ostteil des Landes, direkt an der ukrainischen Grenze. Größere Ortschaften mit einer höheren Bevölkerungsdichte wo Haus an Haus steht, so wie wir es kennen, gibt es kaum. Die weiten Ebenen erlauben einen Blick über scheinbar unendlich große abgeerntete Felder, unterbrochen durch vereinzelte Laub- und Kieferwälder. Ziel der langen Reise war das Erntedankfest in Lubycza Królewska. Dieses Kirchenfest wird in ganz Polen noch mit einer tiefgründigen Gläubigkeit gefeiert. Eingebunden in die Feierlichkeiten ist ein zweitägiges Volksfest, vergleichbar mit einem Stadtfest.

Ein herzliches Willkommen erfuhren die Empfänger Trachtengruppe und die Vertreter des Landkreises Freudenstadt. Die Trachtenkapelle Empfingen sei nach der Stadtkapelle Freudenstadt die zweite Musikkapelle, die zu Besuch nach Tomaszów-Lubelski gereist ist, was ihn ganz besonders freute, betonte der polnische Landrat bei seiner Begrüßung. Viele öffentliche Einrichtungen, Verkehrsverbindungen, sowie Hotels und Pensionen werden dort mit Hilfe von EU-Geldern subventioniert, was dazu führen soll, Polen zu einem attraktiven Touristenland zu machen. Und dass Polen eine Reise wert ist, konnten die schwäbischen Gäste schnell feststellen, denn die Verpflegung ließ nichts an Wünschen übrig. Reichhaltige polnische Spezialitäten und allerlei Getränke wurden serviert. Die Trachtler ließen sich auch gerne mehrfach von der Bekömmlichkeit des einheimischen Bieres und der Köstlichkeit des polnischen Vodkas überzeugen.



Erntedankkronen

Das Erntedankfest selbst wurde mit einer Prozession durch das Sportstadion eröffnet. Zahlreiche Schützenvereine, Fahnenabordnungen, Feuerwehren und Festgruppen in Uniform und bunten Trachten boten ein farbenprächtiges Bild. Einige führten aufwändige und meterhohe Erntekronen oder Heiligenfiguren mit sich – mosaikartig aus verschiedensten Pflanzen- und Fruchtteilen filigran zusammengefügt.



Wappentier „polnischer Adler“



Erntedankkronen - Heiligenfiguren

Auf diese Weise bekunden die Bauern dem Schöpfer ihre große Dankbarkeit für die reiche Ernte. Im Anschluss an den zweistündigen Feldgottesdienst ging es direkt über zum Volksfest und zum Auftritt der Trachtenkapelle, deren Leitung vertretungsweise Michael Gunkel übernahm. Er und seine Musiker durften für die flotten Weisen viel Aufmerksamkeit und entsprechend reichlichen Applaus entgegennehmen.

Dass die Trachtenkapelle zusammen mit ihren Trachtentänzern auch schwäbische Traditionstänze zum Besten geben können, war für die Gastgeber eine völlige Überraschung. Entsprechend war der begeisternde Beifall als Dank für die Vorführungen. Und nun wissen die Polen auch, wie man bei uns den Gautanz, den Trutzanz und die Sternpolka tanzt.

Gerne hätte man noch länger musikalisch unterhalten, aber das Festprogramm war sehr eng gestrickt. Zwischendurch ergriff Kapellenchef und Reiseorganisator Sven Warnke die Gelegenheit, der Bevölkerung für den herzlichen Empfang zu danken. In ein paar Worten ging er auf die Geschichte und Gruppen der Kulturgemeinschaft ein, die von einer polnisch sprechenden Mitarbeiterin vom Landratsamt Freudenstadt übersetzt wurde. So konnten die polnischen Landsleute erfahren, dass zur Kulturgemeinschaft auch die Narrenzunft gehört und dass die frühere Tracht aus dem 18. Jahrhundert, so wie sie heute von der Trachtengruppe getragen wird, der Fasnetsvermummung zum Opfer fiel, nachdem sie aus der Mode gekommen war.

Während des Festes gab es immer wieder Gelegenheiten, mit den Landsleuten in Kontakt zu kommen. Selbst ein Tänzchen auf der Straße blieb nicht aus.



Interessiert wollten die Leute in gebrochenem deutsch wissen, aus welcher Gegend wir kommen. Einige kannten sich sehr gut aus in Deutschland, da sie schon als Erntehelfer oder Arbeiter tätig waren oder Verwandte in unserem Land haben.

Für den letzten Aufenthaltstag hatten die Gastgeber ein eindrucksvolles Programm zusammengestellt. Ein restaurierter Feuerwehromnibus aus den 70er Jahren lud die Gäste zu einer Rundfahrt ein, zunächst entlang der ukrainischen Grenze bis zum ehemaligen NS-Vernichtungslager von Belzec. Beklemmung und Entsetzten herrschte bei den Besuchern, als sie einem großen, von Schlackengestein übersäten Gelände gegenüberstanden und vom qualvollen Tod von fast einer haben Million Juden erfuhren. Das gesamte ehemalige Lager mit der beachtlichen Größe von ca. 7,3 ha wurde zu einem imposanten Mahnmal umgestaltet. Mit lang nachwirkenden Impressionen ging es dann zur Kreisstadt Tomaszów-Lubelski. Empfangen und begrüßt im neuen Feuerwehrhaus, erklärte der Feuerwehrkommandant den Besuchern ihre breit aufgestellte Feuerwehrtechnologie. Eine Vitrine mit nicht unbekanntem Inhalt zieht die Blicke der schwäbischen Besucher auf sich. Feuerwehrabzeichen, Fachbücher, Wimpel und Ehrengaben von Feuerwehren unseres Kreises dokumentieren eine lebendige Partnerschaftspflege.



Gruppenfoto vor dem Hotel: Trachtenkapelle und -gruppe / rechts: Albert und Elisabeth Schindler, Agnes Weggi (Dolmetscherin und Angestellte des LRA FDS)

Tomaszów-Lubelski glänzt durch viele Sehenswürdigkeiten. Ein bekanntes Wahrzeichen der Stadt ist die römisch-katholische Kirche aus dem Jahre 1627, vollständig gebaut aus Holz. Ein Gotteshaus dieser Art ist für unsere Augen ungewöhnlich, in der dortigen Gegend aber keine Seltenheit. Die Besichtigung der Stadt Zamosc erwies sich als interessantes Reiseziel. Zamosc wurde 1580 von Jan Sariusz Zamoyski, Feldherr und Kanzler des damaligen Königs gegründet, dessen Namensgeber er auch war. Parallelen zu Freudenstadt lassen sich erkennen, denn auch Zamosc wurde von einem Architekten geplant und entworfen. Ganz heimisch hingegen wirkte das ‚Reserwat Czartowe Pole‘, ein Nationalpark durch waldiges und hügeliges Gelände mit all seinen Naturschönheiten. Zum Abschluss lud der polnische Gastgeber ins Feuerwehrhaus von Osередku ein, einer Nachbarstadt von Tomaszów-Lubelski. Auch in diesem Gebäude wird ein Teil der Feuerwehrgeschichte gewidmet. Alte Pumpen, Feuerwehrhelme, Strahlrohre und vieles mehr sind in chronologischer Reihe angeordnet und sind Zeugen der technischen Weiterentwicklung. Ausgestellt sind außerdem alte Musikinstrumente und dazugehörige Uniformen.



Auftritt der Trachtentanzgruppe beim Erntedankfest in Lubycza Królewska.

Man erfuhr, dass die Musikkapellen aus dem ländlichen Raum hier meist keine Vereine seien, so wie wir sie kennen, sondern reine Feuerwehrkapellen, die aber auch für beste musikalische Unterhaltung sorgen können. Nach einem hervorragenden Abendessen, wofür extra die Landfrauen beauftragt wurden, hieß es Abschied nehmen, um die Rückreise anzutreten. Mit den besten Eindrücken von einem überaus freundlichen Gastgeberland kehrten die Empfänger schließlich nach einer ca. 18-stündigen Fahrt wieder wohlbehalten in ihren Heimatort zurück.



Erntedankprozession

IMPRESSIONEN



mehr auf www.narrenzunft-empfangen.de/bilder-trachten.html / Fotos v. Klaus Warke

vom Gautrachtenreffen 2018 in Empfingen



mehr auf www.narrenzunft-empfinden.de/bilder-trachten.html / Fotos v. Jürgen Baiker



Ein wilder Ausflug des Gaujugendausschuss



Unser Ausflug vom 19.10.-21.10.18 führte uns dieses mal nach St.Märgen, im Herzen des Naturpark Südschwarzwald.

Er begann am Freitagabend im Hotel, bei sehr leckerem Essen und Getränken, in geselliger Runde. Am Samstag stand nach einem ausgedehnten Frühstück, der Besuch des Zoo- und Freizeitpark Tatzmania in Löffingen auf dem Programm.

Der Park hielt einiges für uns parat. Wir konnten die Tiger und Löwen bei Ihrer täglichen Fütterung mit frischem Fleisch bestaunen. War das doch eine wilde Angelegenheit, da die Löwen doch an diesem Tag einen großen Hirsch, der leider im Gehege im Park verendet war, zum fressen bekamen. Das war für die Zuschauer ein sehr interessantes Spektakel.

Es gab natürlich noch mehr tolle Tiere, wie zum Beispiel Wölfe, Affen und Stachelschweine, im Park für uns zu bestaunen.

Als wir dann bei unserer Runde durch den Park in den Bereich mit den Fahrgeschäften und dem Indoorspielplatz kamen, gab es kein halten mehr...

Die Ausschussmitglieder und der dazugehörige Nachwuchs stürmten die Fahrgeschäfte und das große Bällebad. Sowohl

Alt als auch Jung hatten Ihren Spaß und waren nicht mehr zu bremsen. Die Erwachsenen wurden wieder zu Kindern und es war eine riesengroße Gaudi.

Es war ein rundherum gelungener Tag, der bei einem guten Abendessen in gemütlicher Runde im Hotel ausklang.

Beendet wurde unser Ausflug am Sonntag mit einem Mini-golf-Match und abschließendem Pizza-Essen am Titisee.

Ein großer Dank an Sabrina für die Organisation.

Wir freuen uns schon heute auf den Ausflug 2019!





Pfingstzeltlager in Flözlingen

TAG 1: Am Samstag um 12.30 Uhr fing das Pfingstzeltlager an. Wir bauten unsere Betten auf und danach mussten wir alle ins große Zelt. Dort fand die Begrüßung statt. Als diese vorbei war hatten wir eine kleine Pause.

Um 15 Uhr wurden wir in unsere Startstationen für die Dorfrally eingeteilt. Es gab 13 Stationen, z.B. Stelzen laufen, Apfel beißen und Sackhüpfen... Leider hat es nach einer Weile angefangen zu regnen, aber wir hielten bis zur letzten Station durch. Da wir ziemlich nass waren und es auch anstrengend war, verkrochen wir uns in unser Zelt um uns ab zu trocknen und auszuruhen. Dann gab es endlich Essen, Nudeln mit Bolognese. Es war sehr lecker! Vor dem Musikraum gab es ein kleines Zelt, darunter war die Spülstation und immer eine andere Trachtengruppe hatte Spüldienst. Später war im großen Zelt die Talentshow. Einige Trachtengruppen führten einen Tanz oder ein Theater auf, dazwischen waren Spiele. Hier mussten die Vereine sich bei verschiedenen Spielen beweisen. Spät am Abend konnte man noch ans Lagerfeuer sitzen. Danach gingen wir ins Bett.

TAG 2: Sonntagmorgen um 8 Uhr sind wir frühstücken gegangen. Es gab alles was wir mochten. Bis zum Mittagessen hatten wir Zeit beim „Markt der Möglichkeiten“ zu basteln, zu tanzen oder zu singen. Zum Mittagessen gab es Maultaschen mit Kartoffelsalat und es war echt lecker. Um 13 Uhr begann die Lagerolympiade. Es gab wieder 13 Stationen, z.B. Bogenschießen, Wasser transport oder Fragen beantworten... Zwischendrin hat es leicht angefangen zu regnen, die Stationen waren wieder anstrengend. Am Abend gab es noch Burger, man konnte ihn sich selber zusammensetzen lassen und es hat wirklich lecker geschmeckt! Zur Siegerehrung trafen wir uns wieder im großen Zelt. Flözlingen wurde 7. Und den 1. Platz belegte Zimmern. Außerdem führten einige nochmal ihren Tanz vom Tag vorher auf. Es hätte noch eine Nachtwanderung stattgefunden, aber das Wetter war zu schlecht. Später konnte man sich wieder ans Lagerfeuer setzen. Dann gingen wir schlafen.

TAG 3: Um 8 Uhr gingen wir wieder frühstücken, es gab wieder das von gestern. Um 10.15 Uhr folgte der Gottesdienst. Bis 12 Uhr hatten wir Zeit unsere Sachen zu packen und die Zelte sauber zu machen. Wer schnell war konnte noch spielen. Als Mittagessen gab es Schnitzel mit gewürfelten Kartoffeln, es war wieder sehr lecker. Bis um 14.45 Uhr wurden die Zelte abgebaut und wir zogen unsere Badesachen an. Im großen Zelt fand die Verabschiedung statt und um 15 Uhr rannten wir alle zur Wasserrutsche. Die hatte die Feuerwehr bereits aufgebaut. Um ca. 15.30 Uhr wurde die Wasserrutsche abgebaut und alle Trachtengruppen gingen nach Hause.

Es war ein schönes Zeltlager und wir freuen uns schon auf's nächste Jahr.

Geschrieben wurde der Bericht von unseren Kindern Mariella und Nancy.





■ Kindertanzfest in Lauterbach

Am Samstag 7.04.2018 hatte die Trachtengruppe Lauterbach in Zusammenarbeit mit der Gaujugend zum Kinder- und Jugendtanzfest eingeladen.

Im Vorfeld waren alle schon sehr gespannt auf diesen Nachmittag, hatten sich hierfür doch wieder über 104 Kinder- und Jugendliche sowie 30 Erwachsene aus dem ganzen Schwarzwald angemeldet. Als wir dort ankamen trauten wir unseren Augen nicht, die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es war ein sehr schönes Bild, all die Kinder in Tracht zu sehen.

Wie sich schnell herausstellte, war der Mittag wieder ein voller Erfolg.

Artraud Palmer vom Sing-Tanz und Spielkreis hatte einige neue, aber auch altbekannte Tänze auf dem Plan.

Ihr Art, die Tänze zu zeigen, ist einfach Klasse.

Die Jugendlichen, aber auch die Erwachsenen hatten Ihren Spaß daran, so mancher kam dabei gehörig ins Schwitzen. Nach guten 3 Stunden endete unser Kindertanzmittag und alle fuhren müde und schweissgebadet nach Hause.

Musikalisch wurde das Kindertanzfest von unseren Musikanten Stefan und Jürgen Wöhr begleitet. So eine Livemusik gehört einfach dazu....schön das es das noch gibt. Die Trachtengruppe Lauterbach verköstigte uns hervorragend, es hatte an nichts gefehlt.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Tanja Gerger und Ihr Team von der Trachtengruppe Lauterbach.

Ein Dank auch an die Tanzleiterin Artraud Palmer und an die Musikanten.

Wir hoffen, dass es 2020 auch wieder so einen schönen Nachmittag, mit tanzbegeisterten Kindern und Jugendlichen geben wird.

Das Kindertanzfest 2018 war unserer Meinung nach einfach super und bestärkt uns in unserer Arbeit.

Also liebe Vereine, überlegt nicht lange, meldet euch einfach bei der Gaujugend, wenn ihr so einen Nachmittag ausrichten wollt.

■ Tanzlehrgang in Schönmünzach



Am Samstag 10.11.2018 war es wieder soweit, das Kurhaus in Schönmünzach wurde wieder von vielen Trachtlern aus dem Trachtengau Schwarzwald gefüllt. Ob Alt oder Jung, alle waren sie wieder gerne gekommen.

Die Teilnehmerzahl von 24 bei den Erwachsenen und 27 bei den Kindern konnte sich wirklich sehen lassen.

Als Referenten für die Erwachsenen konnten wir wieder Johannes und Matthias Frank vom Sing-, Tanz- und Spielkreis begrüßen.

Für die Kinder- und Jugendlichen, die wir in zwei Gruppen teilten, konnten wir Ursel Hohner und Darius Ellinger gewinnen. Musikalisch wurden Darius von Marion Schläfle betreut. Nach einem gemeinsamen Auftanz, lernten die einzelnen Gruppen den Nachmittag über einige Neue

Tänze. Nach einem leckeren Abendessen zeigten die Erwachsenen und auch die Kinder- und Jugendlichen, was sie den ganzen Mittag über gelernt hatten.

Die Bewirtung wurde von Hannelore Schray, sowie von fleisigen Helfern des Gaujugendausschusses gemeistert. Ein herzlicher Dank geht an Hannelore Schray, sowie Sabrina Fiedler von der Gaujugend für die Organisation. Natürlich auch ein ganz großes Dankeschön an alle, die einen Kuchen gespendet oder in der Küche geholfen haben. Ohne solche Helfer wäre das ganze nicht mehr möglich.

Wir hoffen, dass es auch nächstes Jahr wieder einen Tanzlehrgang in Schön Münzach gibt. Darum behaltet euch schon mal den November im Hinterkopf. Einen endgültigen Termin werden wir euch natürlich noch mitteilen.

Simone Wöhr



■ Wir stellen uns vor – Trachtenverein „Reckhöldele“ Nidereschach

Uns gibt es seit 1954 und wir haben derzeit 49 Kinder im Alter von 3-16 Jahren und insgesamt 272 Mitglieder. Die Nidereschacher Tracht ist eine farbenfrohe katholische Tracht. Das Besondere unserer Tracht ist, dass die Strümpfe der Mädchen Rot-Weiß gestreift sind. Nidereschach ist zwischen der Alb und dem Schwarzwald zu finden.

Unsere Jugend ist in drei Gruppen aufgeteilt, die kleine Gruppe von 3-7 Jahren, die mittlere Gruppe von 8-12 Jahren, und die große Gruppe von 13-16 Jahren. Wir sind 5 Jugendleiter die jeden Dienstag eine Stunde pro Gruppe mit den Kindern proben. Doch wir tanzen nicht nur Trachtentänze, sondern auch mal moderne Tänze für Fastnachtsveranstaltungen oder für den von uns Jugendleitern organisierten Elternnachmittag.

Außerhalb unserer Proben schauen wir auch gerne zusammen Filme oder gehen Schlittschuhlaufen, vor den Sommerferien gibt es ein Sommerfest und vor Weihnachten findet unsere traditionelle Nikolausfeier statt. Für Feste die unser Verein veranstaltet helfen viele Kinder schon kräftig mit. Immer mehr unserer großen Kinder tanzen nun auch schon bei der erwachsenen Gruppe mit und haben mit den unterschiedlichen Generationen viel Spaß.

Dieses Jahr hat unser Verein eine besonders große Aufgabe, denn wir dürfen das alljährliche Pfingstzeltlager der Trachtengaujugend veranstalten. Das Zeltlager findet vom 8.06.-10.06.2019 statt.

Hier erwartet euch eine spannende Reise in die Pro-Mi-Welt. Wir freuen uns auf euch, wenn ihr uns im Juni in Nidereschach besucht.



■ 1. Gaujugendprobe in Flözlingen

Am 15.09.2018 trafen sich ca. 30 Kinder und Jugendliche aus Bierlingen, Lauterbach, St. Georgen und Flözlingen zur 1. Gaujugendprobe.

Wir haben mit unserem Gaujugendtanzen Yesch wa Yesch begonnen und uns durch die Wünsche der Teilnehmer getanzt. Mit dabei waren zum Beispiel Sternpolka, Tanzfreude, Der Mann im Mond, Madeleine und noch viele weitere. Es war ein lockeres und schönes Miteinander bei dem man den ein oder anderen Tanz erst einmal lernen musste.

Die Gaujugend möchte eine solche Gaujugendprobe 2 mal jährlich auf Süd, Mitte und Nord verteilt, veranstalten. Hierfür benötigen wir natürlich auch Vereine, die eine geeignete Räumlichkeit haben und die kleine Bewirtung übernehmen. Wer Interesse hat darf sich jederzeit gerne an ein Gaujugendmitglied wenden.

Wann und wo die nächste Probe stattfindet, erfahrt Ihr natürlich rechtzeitig per Mail.

Grüße Sabrina

In Trauer und Anteilnahme gedenken wir unseres 1. Vorsitzenden

Erich Birkle

und danken ihm für sein unermüdliches Wirken.

Sein vielseitiger und persönlicher Einsatz seit 1996 für die Belange des Arbeitskreises Alemannische Heimat e.V. im Bereich des Regierungspräsidiums Freiburg und im Landesausschuss Heimatpflege Baden-Württemberg war vorbildlich.

Sein Tod hinterlässt eine sehr große und schmerzliche Lücke.

Seiner lieben Frau, seiner Tochter sowie seinen Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl. Dem Verstorbenen gedenken wir in Ehren und Dankbarkeit.



Arbeitskreis Alemannische Heimat e.V., Freiburg i. Br.

Helmut Steinmann
stellvertretender Vorsitzender

Ursula Hülse
stellvertretende Vorsitzende



Der Trachtenverein Oberdorf a.N. trauert um sein aktives Mitglied



Emma Woop

*Nach kurzer Krankheit ist sie am
5. Juni 2018 im Alter von 79 Jahren
verstorben.*

*Über 28 Jahre hat sie dem Verein
die Treue gehalten und nahm rege am
Vereinsleben teil.*

Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der gesamten Familie.

*Trachtenverein Oberdorf a.N.
Gerd Burger, 1. Vorstand*

Der Abschied unserer lieben Jugendleiterin

Helena Teufel

versetzt uns Trachtler in tiefe Trauer.

Eine großartige junge Frau ist von uns gegangen.
Wer sie gekannt hat, war stolz auf ihre Freundschaft.

Euch, Birgit und Konrad mit Christina und Franziska,
Dir, lieber Christian,
und allen, die wie wir um dich trauern,
wünschen wir viel Kraft und Gottes Segen.



Deine Trachtengruppe Zimmern o.R. e.V.



Kulturgemeinschaft Empfingen

Konstantin Hauser verstorben

Bei alt und jung beliebt, stets mit der Jugend verbunden und für die jüngere Mitgliedschaft ein Vorbild, so kannten ihn die meisten, auch über die Vereinsgrenzen der Kulturgemeinschaft Empfingen hinaus.

Konstantin Hauser, der ehemalige Vereinsvorsitzende der Narrenzunft und Trachtengruppe Empfingen, ist am 13. Mai 2018 im Alter von 93 Jahren verstorben. Von 1975 bis 1980 lenkte er die Geschicke des Vereines und war maßgeblich am Aufbau der Trachtengruppe und der Trachtenkapelle beteiligt. Zusammen mit seiner Frau Agnes zählte er zu den aktiven Trachtentanzpaaren. Bereits seit 1953 stellte er seine Schaffenskraft als Ausschussmitglied der Narrenzunft zur Verfügung, aus der 1958 die Trachtengruppe hervorging. Mit dem Beruf des Maurerpoliers fand man in ihm eine kompetente Person, als es um den Bau des Zunftheimes ging. Ehrenamtlich war Hauser in zahlreichen Vereinen und Gremien tätig und trotzdem blieb ihm noch Zeit, von 1976 bis 1982 den Gauausschuss als Mitglied zu unterstützen und im ‚Närrischen Freundschaftsring Neckargäu‘ tätig zu sein.

Als langjähriger Akteur bei den Bunten Abenden der Narrenzunft lernten ihn viele von seiner humorvollen Seite kennen. Die Dokumentation der Vereinsgeschichte und das Verfassen von humoristischen Ansprachen hatten es ihm besonders angetan. Bis hinein ins hohe Alter hatte er sich der schwäbischen Dichtkunst verschrieben und war gern gesehener Gast bei schwäbischen Mundartabenden oder bei Seniorennachmittagen. Mit „S'isch nemme dees“ erfüllte sich Konstantin Hauser noch den Traum, seine Gedichte in einem kleinen Büchlein der Nachkommenschaft zu hinterlassen.

Solange es die Gesundheit des betagten Ehrenmitgliedes zuließ, war es ihm ein großes Anliegen, keine Veranstaltung der Kulturgemeinschaft Empfingen zu versäumen und am Vereinsleben teilzunehmen. Seine Verbundenheit zur Kulturgemeinschaft, besonders zur Trachtenkapelle, bekundete er jedes Jahr, wenn die Musiker ihn am Fasnetsmontag beim ‚Bettla‘ zu Hause besuchen durften. So war es eine Selbstverständlichkeit für die Musiker und Trachtler, ihr rühriges Ehrenmitglied Konstantin Hauser auf seinem letzten Weg musikalisch zu begleiten.

Ehrungen durch den Trachtengau Schwarzwald

25. Februar 2018

Trachten- und Volkstanzgruppe Seewald

40 Jahre Vereinsehrung

3. März 2018

Musik- und Trachtenkapelle Obereschach

50 Jahre Bernhard Schreiber

25 Jahre Florian Krause

22. März 2018

Trachtengruppe Schömberg

60 Jahre Richard Wöhr

50 Jahre Jürgen Wöhr

24. März 2018

Heimatunft Hirrlingen

50 Jahre Johannes Schäfer

24. März 2018

Trachtenverein St. Georgen

40 Jahre Claudia Müller

6. April 2018

Trachten- und Heimatverein Emmingen ab Egg

50 Jahre Eugen Weggler

50 Jahre Rosemarie Weggler

50 Jahre Irmgard Störk

50 Jahre Walter Störk

7. April 2018

Trachtenverein Oberndorf/N

50 Jahre Erika Danner

50 Jahre Peter Danner

50 Jahre Werner Killguss

21. April 2018

Heimat-u. Kerweverein Alt-Weinheim

Hansjakobmedaille in Silber Ilse Kreis

Hansjakobmedaille in Silber Horst Kreis

Hansjakobmedaille in Silber Klaus Herbig

40 Jahre Brigitte Herbig

40 Jahre Anke Lohrbächer-Reiser

40 Jahre Gabriele Lohrbächer-Gérard

Hansjakobmedaille in Silber Renate Lohrbächer

20. Oktober 2018

Trachtenverein Reckhändlerle Niedereschach

25 Jahre Daniel Reuter

21. Oktober 2018

Trachtenverein Dußlingen

40 Jahre Heinz Dürr

40 Jahre Irma Dürr

40 Jahre Karin Maier

27. Oktober 2018

Musik -und Trachtenverein Öfingen

40 Jahre Berthold Berberich

40 Jahre Kurt Reich

25 Jahre Markus Kohler

25 Jahre Julia Weber

17. November 2018

Bauernkapelle Böffingen mit Trachtengruppe

40 Jahre Kurt Reich

25 Jahre Julia Fischer

28. November 2018

Trachtenverein Schramberg

60 Jahre Inge Spinner

40 Jahre Klaus Lambek

25 Jahre Gerolf Eger

2. Dezember 2018

Musik -und Trachtenverein Neuhausen

50 Jahre Ernst Brunner

40 Jahre Frank Imminger

25 Jahre Gisela Heine

25 Jahre Daniela Kammerer

2. Dezember 2018

Trachtenerhaltungsverein Stamm Rottweil

40 Jahre Jutta Naue

8. Dezember 2018

Gebirgstrachtenverein Almfrieden Schwenningen

60 Jahre Ingeborg Altmann

22. Dezember 2018

Trachtenmusikverein Langenschiltach

50 Jahre Karl Zuckschwerdt

25 Jahre Bettina Oehl

25 Jahre Tanja Monaco

25 Jahre Daniela Pogorzelski

29. Dezember 2018

Musik -und Trachtenverein Reichenbach

25 Jahre Jessica Pfaff

29. Dezember 2018

Trachtenverein Lauterbach

50 Jahre Angelika Weisser

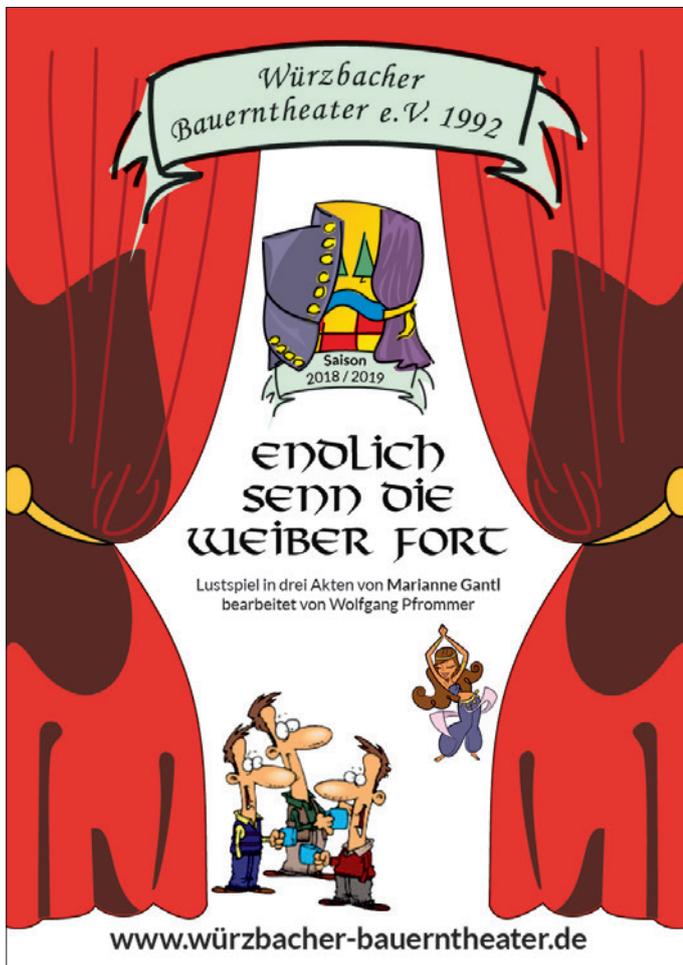
Der Antrag für Ehrungen durch den Trachtengau Schwarzwald gibt es auch auf der Homepage unter www.trachtengau-schwarzwald.de zum downloaden.



Sonstiges

Berichtigung:

Im letzten TK Febr. 2018 ist uns auf Seite 7 bei der oberen Bildunterschrift leider ein Fehler unterlaufen. Auf dem Bild ist nicht die Regierungspräsidentin Frau Bärbel Schäfer, sondern die Landrätin Frau Dorothea Störr-Ritter mit abgebildet. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.



Blatt für Blatt Qualität

www.esslinger-druck.de

technology by
HEIDELBERG



ed Werner Esslinger
oHG Offsetdruck

David-Würth-Straße 66
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/99579-0
office@esslinger-druck.de

Terminvorschau

März 2019

17. **Jahreshauptversammlung der Gaujugend und des TGS in Flözlingen, 10.00 Uhr**
24. Osterbasar im Trachtenheim Bierlingen 14.00 Uhr
- 30.-31. Hauptversammlung des Landesverbandes der Heimat- und Trachtenverbände BW in Winnenden

April 2019

4. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 5.-7. Deutscher Trachtentag in Gotha
- 12.-14. Treff der Gaujugendleiter und- Betreuer/Innen in Sulz-Bergfelden
28. Bodensee-Trachtentag auf der Insel Mainau

Mai 2019

1. Maibaumaufstellung des GTV „Almfrieden“, Schwenningen, im Gasthof „Wildpark“ 11.00 Uhr
4. „Musig, Xang ond Danz“, Wirtshausabend der Schömberger Stubenmusik u.a. im Züchterstübl in Schömberg-Schwarzenberg. 19.30 Uhr
- 4.-5. Baden-Württemberg-Tag in Winnenden
16. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 17.-19. Deutsches Trachtenfest in Lübben

Juni 2019

- 8.-10. **Pfingstzeltlager des TGS in Nierereschach**
27. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 29.-30. **Trachtenmarkt des Trachtengau Schwarzwald in Bad Dürkheim mit Treffen der Kinder- und Jugendgruppen des TGS, Sonntag Umzug**

Juli 2019

7. Bänklesfest im Trachtenheim Bierlingen 14.00 Uhr
21. Schäferlauf Bad Urach
25. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr

August 2019

25. Schäferlauf in Markgröningen

September 2019

- 7.-8. Heimattage in Winnenden
12. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
22. Jubiläum 100 Jahre Trachtenverein Oberndorf a.N. im Don-Bosco-Haus

Oktober 2019

6. Erntedankfest im Trachtenheim Bierlingen 11.00 Uhr
17. Heimatabend TV, Bad Dürkheim, Kurhaus, 20.00 Uhr
- 18.-20. Kirbe mit Hammeltanz in Hirrlingenn

November 2019

24. Adventsbasar im Trachtenheim Bierlingen, 14.00 Uhr

Gaubüro des Trachtengau Schwarzwald e.V.

Peter Stiegler
Hospitalbad 11

72108 Rottenburg am Neckar
Tel.: 07472/9646723
mobil: 01578/048530
gaubuero@trachtengau-schwarzwald.de

Impressum

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.